

Die
israelitische Bevölkerung
der deutschen Städte.

Ein Beitrag zur deutschen Städtegeschichte.

Mit Benutzung archivalischer Quellen.

III.

NÜRNBERG IM MITTELALTER.

Quellen: Erste und zweite Abteilung.

Unter Mitwirkung

von

Sieg[†]mund Salfeld

herausgegeben

von

Moritz Stern.



Kiel 1894—1896.

H. Fiencke.

Das Anfangs- und Schlussjahr für die im Nekrologium verzeichneten Spenden lassen sich nicht mit gleicher Bestimmtheit feststellen. Während der terminus ad quem 1346 ausdrücklich mitgeteilt ist (f. 88b), fehlt für den Anfang jede Jahresangabe. Wir wissen nur, dass der 1298 getötete Isak b. Samuel aus Meiningen die Spenden bis f. 57a im Jahre 1296/7 in sein Gedenkbuch eintrug, die verzeichneten Spenden also vor dieser Zeit gelobt wurden. Wir setzten ca. 1280, indem wir die Lebenszeit der auf den ersten Blättern verewigten Rabbiner berücksichtigten.

In der folgenden Übersetzung werden die Eigennamen meistens nach der in den mittelalterlichen Urkunden und Quellen, sowie in den Werken von Grätz, Zunz und Steinschneider acceptierten Orthographie geschrieben. Von den Titulaturen ist רב mit 'der gelehrte', רבני und רבנים stets mit Rabbiner übertragen, weil sich ein Unterschied kaum feststellen lässt. Wir haben die Übersetzung des רבני, das vielleicht lediglich den Gemeinderabbiner bezeichnet, mit einem * (Rabbiner) versehen, falls eine spätere Auffindung von Belegen für unsere Vermutung eine Orientierung fordern sollte.

[46a]¹ Donnerstag, den 18. Kislev im Jahre 5057, begann die 1296 Nov. 15 Gemeinde, in Wonne und Freude im neuen Gotteshause zu beten. Innerhalb dieses Jahres habe ich zur Ehre des Schöpfers und zur Ehre des neuen Heiligtums dieses Gedenkbuch geschrieben. Isak, Sohn Samuels s. A., aus Meiningen.

Jubeln will ich dem Könige, welcher in den Kreis [seiner Verehrer] eingezogen ist. O möge er seine Majestät daselbst thronen, seine Güte dort herabströmen lassen, bis dem Volke, welches ihm nahe ist, der Erlöser erscheint. — Bis jetzt hat Mar Simson dieses Haus gebaut. Er, der in Demut wandelte, beschleunigte die Arbeit von der Grundsteinlegung bis zur Krönung des Gebäudes. Kaum aber hatte er sein Werk vollendet, ging er ein zur Ewigkeit. Doch durch die Hilfe der Freigebigen und durch die Freigebigkeit der Edeln sind die Baulichkeiten ausgeführt worden. Die Namen dieser Spender aber sind in das Buch der Geliebten², welche im Staube schlafen, eingezeichnet worden³.

¹ Blatt 45 enthält: 1) Das Gebet bei Verkündigung des Neumonds; 2) Segensspruch für die Gemeindeglieder, welche sich die Pflicht auferlegen, die 'Scheni wechamishi wescheni' genannten Fasttage zu halten; 3) Segensspruch für die Wohlthäter und Synagogenbesucher; 4) Gebet für Kranke und 5) das 'Ab harachamin' beginnende Gebet für die Märtyrer Israels. ² Vorl. עַל חַסְדֵי אֲהֲרָבִים. Der Ausdruck deckt sich mit folgendem Citat aus christlichen Kreisen: 'Daz ir name werde geseiben an des ewigen libes buche' (Ruoland Liet ed. W. Grimm 228, l. 15-16). ³ Es folgen hier in der Vorl. die fast in allen

R. Sabbatai $\frac{1}{4}$ [Mark]¹.

[f. 47 b]

Der Rabbiner R. Jonathan², für welchen man 1 Gulden spendete.

R. Jeziel und seine Frau Rahel, Tochter R. Samuels, welche zwei Gesetzbücher und ein Machsor³ hinterliessen, die Frauensynagoge und das Gemeindebad erbauten, 10 Mark zum Ankauf von Weizen für die Armen auf Pessach⁴, 10 Mark für Lichter zu Sabbaten und Festtagen in der Synagoge, 10 Mark für Oel, um Licht in einem Glasgefässe während des ganzen Jahres zu brennen⁵, 4 Mark zu Lichtern an Sabbaten und Festtagen für die Armen, 3 Mäntelchen⁶ und noch andere Stiftungen⁷ vermachten.

R. Raba⁸ und seine Frau Ziuna⁹, für die man $\frac{1}{2}$ Mark spendete.

Memorbüchern verzeichneten Seelengedächtnisse für die Geisteshelden Israels und einzelne Wohlthäter, die Seelengebete (Jiskor) in hebräischer und altfranzösischer Sprache für die einzelnen Opfer der Verfolgungen, wie auch für die heimgesuchten Gemeinden: Quellen III, 85—87.

¹ Vorl. רב"ש; zu ergänzen ist יקוק, welche Bezeichnung wie יקוק כסף und צדקה in der mittelalterlichen Responsenliteratur die feine Mark Silber bezeichnet. ² Jonathan b. Isak, Zeitgenosse R. Eliesers b. Joël halevi, R. Simchas aus Speier und R. Meïr aus Rothenburg. Er war Lehrer des Letzteren und Chajim Or sarua (RGA nr. 90). Von ihm zu unterscheiden ist R. Jonathan b. David hakohen, welcher in Lunel wirkte (Isak Or sarua I, 64 nr. 113 u. ö., Renan-Neubauer in Hist. littér. de la France XXVII, 510). Von seinen Familienmitgliedern sind bekannt: ein gelehrter Sohn R. Ahron (Chajim Or sarua nr. 68), ein Bruder R. Joseph in Würzburg (Mardochai b. Hillel zu Moëd Katon 925, ed. Riva di Trento nr. 1732) und die hier verzeichneten: *Rabbiner R. Isak und eine verheiratete Tochter Rahel (S. 101). Vgl. RGA. des R. Meïr aus Rothenburg in Hagah. Maimon. ed. Amsterd. Ischut 116b; ders. ed. Bloch 133 nr. 95, 166 nr. 46; ders. ed. Rabbinowitz nr. 52b; Chajim Or sarua nr. 2, 90, 257; Kohn, Mardochai b. Hillel 134; Gross, R. Isak b. Mose Or sarua in Monatsschr. f. d. Gesch. u. Wiss. d. Judentums XX, 256; Michael, Or ha-chajim 480 nr. 1040 u. a. ³ Vorl. מחזור, das Buch, welches die Gebete für den Jahrescyklus der Festtage enthält. ⁴ Schulchan aruch, Orach Chajim 429, 1, Anm.; Isak Or sarua II, 113 nr. 255 auf Grund des jerus. Talmud Baba batra 14; Jacob Levi (Maharil) Minhagin, Hilchot Pessach. ⁵ Vorl. לצורך השמנה לציודך השנה weist wol nicht auf ein 'jahrzeitlich', sondern auf das 'Ner tamid' hin, ein beständiges Licht, welches zur Erinnerung an das schon für das Heiligthum Israels gebotene, stets zu unterhaltende Licht (Exodus 27, 20-22; Levit. 24, 1-4 und Num. 8, 1-5) auch in den Synagogen dauernd gebrannt wird. ⁶ Vorl. מעילים, zum Schutze und Schnucke der Thorarollen. ⁷ Vorl. הקשרות. ⁸ Vorl. רבא, chald., einst Name eines Amoräers (Talmudlehrers). ⁹ Vorl. צינה. Der Name kann weibliche Form (vom hebr. Zion, n. pr. m.) mit dem Begleitnamen (Kinnui) Ventura (Tib Gitin 92, Schulchan hamaarechet

- R. Ascher, Sohn R. Isaks halevi, und seine Frau Hanna $\frac{1}{2}$ Mark und 1 Gulden¹.
- R. Samuel, Sohn R. Salomos, und seine Frau Belet, welche der Gemeinde ein Grundstück schenkten und darauf eine Synagoge erbauten.
- R. Abraham, Sohn R. Salomos, und seine Frau Hanna 1 Gld. Der Rabbiner R. Eleasar², Sohn des Rabbiners R. Juda, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- R. Juda, Sohn R. Jacobs hakohen, der Fromme, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Frau Zippora, Tochter R. Judas hakohen, 1 Gld.
- Frau Guta, Tochter R. Samuels, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Maimona, Tochter R. Eleasars halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Der ³Rabbiner R. Isak³, Sohn des Rabbiners R. Jonathan, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Rahel⁴, Tochter des Rabbiners R. Jonathan, $\frac{1}{2}$ [Mark] für die Synagoge.
- Frau Belet, Tochter R. Pessachs halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Alexander, Sohn R. Moscs hakohen, $\frac{1}{4}$ [Mark], auch liess er den hölzernen Almemor⁵ bauen.

68, 128 u. a.) oder deutschen Ursprungs 'Sigune' sein (Fürstemann, Altleutsches Namenbuch I, 1087; Weinhold, Die deutschen Frauen in dem Mittelalter, I², 23).

¹ Vorl. מרדכי. ² Nicht zu verwechseln mit dem nach dem Titel seines Ritualwerkes 'Rokeach' genannten Eleasar b. Juda aus Worms. Diesen Letzteren bezeichnet der Verfasser der Hagahot Maimonijot, R. Meir hakohen aus Rothenburg, um eine Verwechslung mit dem hier Genannten zu verhüten, wiederholt noch mit dem Namen seines Grossvaters Kalonymos (Hagah. Maim., Hilch. Tefilla III, 8; Sabbat XXIX, 8; XXX, 9; Jom tob I, 7; Schofar I, 1 u. ö.). Der von Steinschneider, Hebr. Bibl. XVIII, 67 erwähnte gleichnamige Gelehrte dürfte früher gelebt haben. ³ Vgl. S. 100, Anm. 2. Der Hamburger hebr. Codex nr. 92 bringt f. 100b eine Notiz, welche sich auf ihn bezieht (Steinschneider, Catal. d. hebr. Hds. in d. Stadtbibliothek zu Hamburg S. 39). Vielleicht ist für Würzburg Nürnberg zu lesen, denn der mit ihm genannte R. Jakob Zarfat lebte hier, wie aus Isak Or sarua I, 130 nr. 458 (Gross in Monatsschrift f. d. Gesch. u. Wiss. des Judent. XX, 263) erhellt. ⁴ S. 100, Anm. 2. ⁵ Vorl. מערך (später ist dafür meist מַימֹר gebraucht) bezeichnet die seit alter Zeit (vgl. u. A. Raschi zum Trakt. Sukka 51b des babyl. Talmud und Mardochai, Berachot 22) Almemor genannte Estrade in der Mitte der Synagoge. Dieselbe Benennung findet sich noch in dem alten Reschut für den Chatan bereschit am Gesetzfreudenfeste. Vgl. ferner J. Weil, RGA. 147 und Würfel, Historische Nachrichten 62. — Carnoly in Israelit VI, 523 irrthümlich 'Kanzel' (s. Anm. d. Redaktion das.).

- Der *Rabbiner R. Salomo¹, Sohn R. Abrahams, und seine Frau
 Gutrat² $\frac{3}{8}$ [Mark].
- Der Rabbiner R. Samuel³, Sohn des Rabbiners R. Baruch, 1 Gld.
 Frau Jiska und Frau Gentil, Töchter des Rabbiners R. Samuel,
 $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Juda, Sohn R. Davids hakohen, und seine Frau Zeruja $\frac{3}{8}$
 [Mark].
- Frau Bonfilia⁴, Tochter R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Ascher, welcher getötet wurde, Sohn des R. Salomo, hinterliess
 Gebetbücher.
- Frau Michal, Tochter R. Nathanaels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Frau Minna, Tochter R. Asriels, $\frac{1}{8}$ [Mark] für die Synagoge.
- Frau Esther, Tochter R. Moses, $\frac{1}{2}$ Mark für die Synagoge.
- Frau Bona, Tochter R. Nathans, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Guta, Tochter des *Rabbiners R. Urschrago⁵, $\frac{1}{8}$ [Mark]. [f. 48 a]
- Frau Guta, Tochter R. Abrahams, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Isak, Sohn des *Rabbiners R. Joseph, $\frac{1}{8}$ [Mark].

¹ Vielleicht identisch mit dem Verfasser der Elegie auf die Verfolgung
 in Erfurt vom 16. Juni 1221 (Quellen III, 121; Zunz, Literaturgesch. 313;
 Berliner in Kobez al jad III², S. 27) und dem Respondenten R. Meïrs aus
 Rothenburg (RGA. nr. 660, ed. Prag 58a, ed. Bloch 76a). ² Vorl. שטרט, gleiche
 Schreibweise acht Mal im Nekrologium. Förstemann, Altddeutsches Namenbuch
 538. ³ Gewöhnlich R. Samuel aus Bamberg genannt. Stamnte aus Mainz,
 wo er sich unter Leitung seines als Halachisten und Dichter geschätzten
 Vaters R. Baruch b. Samuel, Verfassers von Sefer hachochma heranbildete,
 später bei R. Elieser aus Metz studierte, in Bamberg als hervorragender Ge-
 lehrter wirkte und zahlreiche Schüler, deren berühmtester R. Meïr aus Rothen-
 burg wurde, um sich sammelte. Dass er sein Leben in Nürnberg beschlossen
 habe, dürfte sich kaum sonst belegen lassen. Denn die auf ihn bezügliche Stelle in
 den Ritualien des R. Jakob Levi, Erube tabschilin zu Ende: 'Einmal vergass
 R. Samuel aus Nürnberg Erube tabschilin [zu machen]' hat in ihrer Quelle
 (Mardochai ed. Riva di Trento 25a nr. 1061) deutlich: R. Samuel aus Bam-
 berg. Von seinen talmud. Studien zeugen keine selbständigen Werke, wohl
 aber zahlreiche gutachtliche Äusserungen bei Isak und Chajim Or sarua, R.
 Meïr Rothenburg und Mardochai. Vgl. Kohn a. a. O. 149; Michael a. a. O.
 593 und Eckstein in Kahmers Literaturblatt XXII, nr. 46 u. 47. Seine Töchter
 sind die beiden nachgenannten Frauen. ⁴ Vorl. פונפיליא. Im Martyrologium
 meistens unsere La., dann auch פונפיליא (Bonnenfille) und פונפילגיא (Buona-
 ßiglia). Wir haben uns auf Grund des Mart. Rom. ed. Ratisb. Ind. 11 'Bonfilius.
 Conf. Etruriae in Monte Senario' und unserer Orthographie folgend für die
 lat. Aussprache entschieden. ⁵ S. 104, Anm. 1.

- Frau Mirjam, Tochter R. Gerschoms, $\frac{1}{2}$ Mark.
 R. Jechiel, Sohn R. Moses halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Salomo, Sohn R. Mardochois, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Isak, Sohn R. Abrahams, und seine Frau Batscha $\frac{3}{8}$ [Mark],
 auch liessen sie den Fussboden¹ in der Synagoge legen.
 Isak, Sohn R. Joëz, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Abraham, Sohn des *Rabbiners R. Salomo², $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Samuel, Sohn R. Jechiels hakohen, und seine Frau Maimona
 $\frac{1}{8}$ Mark.
 Frau Bona, Tochter R. Abrahams, $\frac{1}{2}$ Mark.
 R. Isak, Sohn R. Samuels hakohen, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Jechiel, Sohn R. Kalonymos' hakohen, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Nathan, Sohn R. Jechiels hakohen, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Gerschom, Sohn R. Jakobs, und seine Frau Rahel $\frac{1}{2}$ Mark.
 Frau Belet, Tochter des *Rabbiners R. Salomo³, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Sabbatai, Sohn R. Aschers, und seine Frau Jachent $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Gutrat, Tochter R. Jechiels, 2 Mark.
 R. Samuel, Sohn R. Judas, und seine Frau Michal, Tochter R.
 Joëls, $\frac{3}{8}$ [Mark].
 R. Pessach, Sohn R. Eljakims halevi, und seine Frau Maimona,
 Tochter R. Aschers halevi, $\frac{5}{4}$ [Mark]⁴.
 Frau Richtigkeit⁵, Tochter R. Pessachs halevi, $\frac{1}{2}$ Mark.
 R. Gerschom, Sohn R. Jacobs, und seine Frau Gentil, $\frac{1}{2}$ Mark.
 R. Isak, Sohn R. Salomos, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Samuel, Sohn R. Abrahams hakohen, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Gedalja und seine Frau Hanna $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Abraham, Sohn R. Isaks, und seine Frau Guta $\frac{3}{4}$ [Mark],
 auch liessen sie das Geländer⁶ vor der heiligen Lade
 herstellen.
 R. Abraham, Sohn R. Jechiels hakohen, und seine Frau Minna,
 Tochter des *Rabbiners R. Pessach hakohen⁷, $\frac{1}{4}$ [Mark].

¹ Vorl. רצפה bibl.-hebr.: talmud.: ein mit Steinen ausgelegter Fussboden (babyl. Talm. Megilla 22b). S. auch RGA. R. Meirs aus Rothenburg ed. Bloch 132, nr. 94. ² S. 102. ³ S. vorige Anm. ⁴ Vorl. המשנה רבנים. ⁵ Vorl. רבנית. ⁶ Vorl. רמז mit Patach unter ך; vom mhd. ram, rame 'Gestell'. Vgl. Lexer. Mhd. Handw. II, 335 und Carmoly in Israelit VI (1865), 525. ⁷ Der in RGA. R. Meirs aus Rothenburg ed. Prag nr. 917 erwähnte R. Pessach ist dem Anschein nach nicht Rabbiner, vgl. jedoch Isak Or sarua I, 215^b und Chajim Or sarua nr. 122.

- R. Menachen^a, welcher getötet wurde, Sohn R. Samuels halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Hanna, Tochter R. Menachems, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- R. Kalonymos, Sohn R. Samuels, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- R. Joseph, Sohn R. Chakims, und seine Frau Minna, Tochter R. Judas, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Hanna, Tochter R. Isaks halevi, und ihr Sohn, der Knabe Kalonymos, Sohn R. Abrahams hakohen, eine Gesetzrolle und 3 Mark.
- Der *Rabbiner R. Urschrago¹, Sohn R. Abrahams, und seine Frau Hanna $\frac{1}{8}$ [Mark]^b.
- Der *Rabbiner R. Israel, Sohn des *Rabbiners R. Urschrago², [f. 48 b] und seine Frau Gentil, Tochter R. Salomos, einen Pentateuch zum Jugendunterricht und $\frac{1}{8}$ [Mark]^c für Kranke.
- Frau Gutrat, Tochter R. Samuels hakohen, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Frau Mirjam, Tochter R. Josephs, 1 Mark für den Friedhof.
- Frau Simcha, Tochter R. Isaks, $\frac{1}{4}$ [Mark] für den Friedhof.
- R. Jechiel, Sohn R. Samuels halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Bela, Tochter R. Alexanders, 3 Lot³.
- Frau Zeruja, Tochter R. Samuels hakohen, $\frac{1}{2}$ [Mark].
- R. Gerschom, Sohn R. Moses, welcher seiner Glaubenstreue wegen furchtbar gefoltert und gerädert wurde⁴; man spendete für ihn $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Die alte Frau Jiska, Tochter R. Asriels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Eleasar, Sohn R. Asriels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Die alte Frau Dolce, Tochter R. Elias, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Abraham, Sohn R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark].

a) Spätere Correctur für das ursprüngliche 'Mose'. b) Zusatz Carnolys: 'Frau Bonflia die Psalmen zum Unterricht'. c) Die Summe der Spende ist in Vorl. zweimal verzeichnet.

¹ Vater des in der folgenden Nummer genannten Rabbiners R. Israel, welchen Marlochai b. Hillel (Kohn S. 125) citirt. Ausser diesem Sohne sind folgende Familienmitglieder hier erwähnt: Die Frau Hanna, der Sohn Salomo (S. 105), die Töchter Hanna (S. 111) und Guta (S. 102), die Enkel [?], Kinder des Rabbiners R. Israel: Frau Guta, R. Abraham, Jiska, (S. 108), Jechiel (f. 61b) und die Schwiegertochter Gentil, Tochter R. Salomos und Frau des Rabbiners R. Israel. Der Schächter R. Israel, Sohn R. Urschragos, der 1349 in Nürnberg erschlagen wird, ist vielleicht ein Urenkel. ² Siehe vorige Ann. ³ Vorl. לוטין. 1 Lot = 10 Pfennige. Zunz, Zur Geschichte und Literat. 562. ⁴ Vorl. שנתיים ביסורין קשין בריסוק איברים באופן על יחוד השם

- R. Eljakim, Sohn R. Pessachs halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Joseph, Sohn R. Moses, und seine Frau Rahel, Tochter R. Aschers, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 Frau Orgia¹, Tochter R. Kalonymos' hakohen, und ihre beiden Töchter $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Isak, Sohn R. Mardochais, und seine Frau, die alte Jachent, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 Frau Noshilt², Tochter R. Isaks halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Rebekka, Tochter R. Sabbatais, 60 Hallisch³.
 R. Joëz, Sohn R. Jakobs hakohen, $\frac{1}{2}$ Mark und 1 Ⓔ Hallisch für den Friedhof.
 R. Othniel, Sohn R. Jechiels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Jochebed, Tochter R. Judas, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Meir, Sohn R. Josephs, $\frac{1}{2}$ Mark.
 R. Salomo, Sohn des ²Rabbiners R. Urschrago⁴, 1 $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
 Frau Rahel, Tochter R. Kalonymos' hakohen, 2 $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
 Frau Esther, Tochter R. Aschers halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Gerschom, Sohn R. Eleasars halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Jakob, Sohn R. Samuels, 2 Mark für den Friedhof, 2 Mark für die Armen der Stadt und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
 Frau Rahel, Tochter R. Isaks, $\frac{1}{2}$ Ⓔ Hallisch.
 R. Kalonymos, Sohn R. Samuels hakohen, und seine Frau Hanna, Tochter R. Jechiels, 2 Pentateuchexemplare für den Jugendunterricht, 10 Ⓔ Hallisch zum Ankauf von Pessachwein für die Armen in der Stadt, 4 Mark und 11 $\frac{1}{2}$ Ⓔ Hallisch für Kranke.

¹ Vorl. אורגיה. Den gleichen Namen führen Märtyrerinnen in Köln 1096 (אורגיה), Mainz 1096 und Weinheim 1298 (אורגיה und אורגיה). ² Vorl. נישילט, noch heute in den Frauennamen נישל erhalten. 'Nüssel' bei Zunz, Ges. Schr. II, 59. Vgl. Lieben, Gal ed. nr. 71. 'Nothhild' in Essener Missale aus dem 9. Jh. (Arch. f. Gesch. d. Niederrheins, N. F. I, 69). ³ Vorl. הרלש, abgekürzt הרל und הרל' und oft mit לישור verbunden (1 Ⓔ Hallisch). Das Wort bezeichnet die in Hall ursprünglich geprägten kupfernen Häller oder Pfennige, von denen anfangs des 14. Jahrh. 240 ein Pfund oder 1 Gld. ausmachten. 1284 waren 660 Heller in Franken = einer Mark reinen gesetzlichen Silbers (Mon. Zoller. II, 159; Mone, Ztschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 9, 82), während 1330 auf die Mark Silber Rechnungsgeld nur 3 Ⓔ Heller gingen (Mon. Zoller. II, 438 und Mone 9, 85). ⁴ S. 104. Anm. 1.

- Frau Sara, Tochter R. Josephs, $\frac{1}{8}$ [Mark]. [f. 49 a]
- Frau Adelheit, Tochter R. Abrahams, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Die Jungfrau Maimona, Tochter R. Moses, 1 Gld.
- Die Jungfrau Guta, Tochter R. Jechiels halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Abraham, Sohn R. Davids, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Der junge R. Kalonymos, Sohn R. Samuels hakohen, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht.
- Der Knabe Mose, Sohn R. Josephs, welchen ein Mühlrad ergriff und zermalmt¹, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Der gelehrte R. Jechiel, Sohn R. Jacobs, $1\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof und 1 ₴ Hallisch für Kranke.
- R. Isak², Sohn R. Sabbatais, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- R. Eleasar, Sohn R. Abrahams halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Frau Bruna, Tochter R. Isaks, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- R. Nathan, Sohn R. Isaks, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Chiskija, Sohn R. Simsons, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Der Knabe Samuel und die Jungfrau Maimona³, Kinder R. Moses hakohen, $\frac{1}{2}$ Mark.
- Frau Susa, Tochter R. Jacobs hakohen, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Ottilia⁴, Tochter R. Isaks, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Jerachmiel, Sohn R. Mardochais hakohen, und seine Frau Simcha, Tochter R. Jacobs, $\frac{1}{2}$ Mark.
- Frau Maimona, Tochter R. Isaks halevi, 3 Mark für Jugendunterricht und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
- R. Baruch, Sohn R. Benjamins, $\frac{1}{2}$ Mark, um den Weg nach dem Friedhof herzustellen.
- Frau Peruza⁵, Tochter R. Prigoros⁶, $\frac{1}{4}$ [Mark].

¹ Vorl. שמתוהו נלגל רחיים ונתק. ² S. 97. ³ Bereits Z. 3. ⁴ Vorl. אטייליא, im Martyrologium auch in zahlreichen Formen des Koscnamens. Name einer Jüdin (Odilia) 1206 zu Würzburg: Mon. boica XXXVII, 171 nr. 171; Aronius, Regesten nr. 371. ⁵ Vorl. פירוזא, ebenso S. 108, 111 und Quellen III, 45, Liste Würzburg. Der Name kommt schon 1088 in Worms vor (Lewysohn, Epithaphien S. 15 פירוזא); ob er verwandt mit פריצין 'Pricion ou Précion, veuve de R. David' um 1304 (Revue des étud. juives VIII, 168)? ⁶ Vorl. פרינורם, welches Wort in der Wormser Märtyrerliste von 1096 (Quellen III, 7) und zwar in den Hdss. Strassburg und Worms¹ vokalisiert als P'rigoros erscheint. Diese La. stammt aus dem uralten griech. Paregoros (hebr. Menachem) und findet sich ähnlich 'Periggerus' in einer christl. Quelle, dem Necrol. Petrishusan. (M. G. Necr. I, 668). Vgl. auch Revue des étud. juives XIX, 75 ff.

- Frau Rebekka, Tochter R. Judas, $\frac{1}{2}$ Mark.
Frau Hanna, Tochter R. Abrahams, $\frac{1}{4}$ [Mark].
Der junge R. Jechiel, Sohn R. Eleasars hakohen, $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
Frau Sara, Tochter R. Chiskijas, $\frac{1}{2}$ ₴ Hallisch.
Der gelehrte R. Samuel, Sohn R. Menachems halevi, eine Gesetzrolle, 1 Mark für Jugendunterricht und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
Frau Batseba, Tochter R. Samuels halevi, 1 Pentateuch, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht, und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
R. Mose, Sohn R. Eleasars halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
Frau Hanna, Tochter R. Chijas, $\frac{1}{8}$ [Mark].
Frau Minna, Tochter R. Urschragos, $\frac{1}{8}$ [Mark].
Frau Guta, Tochter R. Menachems, $\frac{1}{4}$ [Mark].
Frau Sara, Tochter R. Jechiels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
R. Elieser, Sohn R. Jacobs, $\frac{1}{8}$ [Mark].
R. Abraham, Sohn R. Josephs, $\frac{1}{4}$ [Mark].
Frau Hanna, Tochter R. Joëz hakohen, 1 Mark für Jugendunterricht und 1 Mark für Kranke.
Frau Jachent, Tochter R. Salomos, $\frac{1}{8}$ [Mark] ^a.
[f. 49 b] R. Simcha, Sohn R. Josephs, 1 Gld.
R. Senior, Sohn R. Simsons, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Jugendunterricht und $\frac{1}{8}$ [Mark] für Kranke.
Frau Rahel, Tochter R. Davids halevi, 3 Mark zu Brod¹ am Ausgange des Pessachfestes für die Armen der Stadt und 1 Mark für Kranke.
R. Jacob, Sohn R. Samuels, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht.
Frau Jiska Vromut², Tochter R. Josephs hakohen, $\frac{1}{4}$ [Mark].
R. Isak, Sohn R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
Frau Sara, Tochter R. Josephs, $\frac{1}{4}$ [Mark].
R. Samuel, Sohn R. Salomos, und seine Frau Ottilia, Tochter R. Pessachs halevi, welche [ihres Seelenheils wegen] hinterliessen³: eine Estherrolle, Selichot⁴ und Jozerot⁵, sowie 2

a) Carmoly ergänzt am Rande: 'R. Prigoros aus Frankreich עביר רשניה (so ?), woraus er später (Israelit VL 629) eine Kalenderordnung fabriciert.

¹ Vorl. עביר לרחם.

² Vorl. ורמיט, die gebräuchlichste Schreibart für

den altdeutschen Namen Frommot und Vrom. (Fürstemann, Altdeutsches Namenbuch 416: Stern-Höniger, Judenschreibsbuch, Register s. v.), der sich bis heute als Frommet u. a. erhalten hat. ³ Vorl. שיהיו עבירם. ⁴ Sammlung der Bussgebete für die Fast- und Bussstage des Jahres. ⁵ Sammlung der poetischen Einschaltungen für die Festtage und für besonders auszuzeichnende Sabbate.

- Mark für die Synagoge und 18 ₰ Hallisch für den Friedhof.
- Frau Peruza, Tochter R. Jechiels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Gerschom, Sohn R. Isaks, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Mardochai, Sohn R. Salomos, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Gerschom, Sohn R. Elias, $\frac{1}{2}$ Mark.
- R. Salomo, Sohn R. Isaks, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Frau Rahel, Tochter R. Isaks, $\frac{1}{2}$ Mark.
- Frau Hanna, Tochter R. Kalonymos' hakohen, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Guta, Tochter R. Isaks, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Frau Guta, Tochter des *Rabbiners R. Israel¹, $\frac{3}{8}$ * [Mark] für Kranke.
- Frau Hanna, Tochter R. Seniors, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Bona, Tochter R. Moses, $\frac{1}{2}$ Mark und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
- Isak, Sohn R. Salomos halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Jugendunterricht.
- Frau Froida², Tochter R. Jacobs, $\frac{3}{8}$ Mark für Kranke.
- Frau Noshilt, Tochter R. Alexanders hakohen, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- R. Joseph, Sohn R. Kalonymos', $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Abraham, Sohn des *Rabbiners R. Israel, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Juda aus Frankreich 1 $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
- Der *Rabbiner R. Abraham, Sohn R. Chananel's³, 1 $\frac{1}{2}$ Mark.
- R. Israel, Sohn R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Eleasar, Sohn R. Isaks, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- R. Pessach, Sohn R. Meirs, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Nathan, Sohn R. Samuels hakohen, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Baruch, Sohn R. Eliesers, $\frac{1}{2}$ Mark.
- Frau Jiska, Tochter des *Rabbiners R. Israel, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Uri, Sohn R. Alexanders, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- Frau Jachent, Tochter R. Eleasars halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Abraham, Sohn R. Aschers, $\frac{1}{2}$ Mark.
- Die alte Frau Abigaïl, Tochter R. Moses, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Frau Hanna, Tochter R. Abrahams, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Der gelehrte R. Eleasar, Sohn R. Judas hakohen, und seine Frau Dolce $\frac{1}{4}$ [Mark] und einen Kessel⁴ für die Gemeinde.

a) Vorl. רבית וחצי וחצי רבית. Das eine וחצי ist überflüssig.

¹ S. 104, Anm. 1. ² Vorl. ורירא. ³ Chananel ist nicht Rabbiner, deshalb auch nicht identisch mit einem öfter citierten um diese Zeit lebenden Gelehrten Ch. ⁴ Vorl. יורה, talmud.: Topf, Kessel. S. auch Isak Or sarua zu Aboda sara nr. 271 u. 299, RGA. R. Meirs aus Rothenburg ed. Prag 439.

- R. Samuel, Sohn R. Eleasars, $1\frac{1}{2}$ Mark und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
 [f. 50 a] Frau Minna, Tochter R. Abrahams, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Urschrago, Sohn R. Salomos, und seine Frau fiska 1 Mark
 für Jugendunterricht.
 Naama¹, Tochter R. Urschragos, $\frac{1}{2}$ Mark.
 Chiskija, Sohn R. Eliesers, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht, $\frac{1}{2}$
 Mark für die Armen der Stadt und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
 Chananja, Sohn R. Jechiels halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Jugendunterricht,
 30 Pfennige² für Kranke.
 Der *Rabbiner³ R. Menachem³, Sohn des *Rabbiners R. Samuel
 halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Jugendunterricht.
 R. Joseph, Sohn R. Nathans, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Jugendunterricht.
 R. Abraham, Sohn R. Eleasars halevi, welcher erschlagen wurde,
 $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Abraham, Sohn R. Elias, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Jugendunterricht.
 Mose, Sohn R. Abrahams hakohen, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht
 und $\frac{1}{8}$ [Mark] für Kranke.
 R. Meschullam, Sohn R. Eljakims halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Jugend-
 unterricht.
 R. Salomo, Sohn R. Eljakims halevi, und seine Frau Bruna,
 Tochter R. Judas, sie liessen den steinernen Almemor in
 der Synagoge und die Nischen in der Mauer⁴ bauen, auch
 hinterliessen sie ausserdem 5 Mark zu Brod am Ausgange
 des Pessachfestes für die Armen der Stadt, 8^b Mark für den

a) Für הרב hatte Vorl. zuerst הרבב. b) Vorl. ursprünglich ששה.

¹ Vorl. נעמה. Bibl. Eigenname (1. Könige 14, 21, 31 u. 2. Chron. 12, 13).

² Vorl. פשי' = פשיטים. ³ Sohn R. Samuels, Sohn R. Menachems halevi (S. 107, wo S. noch als הרבב eingezzeichnet ist). Sprossen von Rabbinerfamilien, deren Haupt Menachem hiess, finden sich zahlreich unter den 1298 in Würzburg Erschlagenen und vereinzelt auch als Märtyrer in anderen Orten (Weissenburg, Bamberg u. a.), doch sind sie mit Sicherheit nicht auseinander zu halten, da mindestens drei Rabbiner Menachem in Betracht kommen, so M. b. David, M. b. Natronai, genannt Koblin (Mon. boic. XXXVIII, 13, Nr. 8: 1289, Nov. 25.) und der hier genannte. Einen Rabbiner Samuel b. Menachem sehen wir nach Himmelstein im Archiv d. hist. Ver. v. Unterfranken XII, 137 neben M. b. David und Hillel b. Esra (? Asriel: RGA. R. Meirs ed. Prag, Nr. 92) Ende des 13. Jahrh. in Würzburg wirken (RGA. R. Meirs ed. Rabbinowitz nr. 108, 357). Ob Samuel aus Chateau Thierry (RGA. Sal. Lurias 29) der Sohn eines Menachem war (Carmoly in 'Israëlic' VII, 341), ist fraglich. ⁴ Vorl. ב'פיות בחומה, talmud.: bogenförmige Wölbungen.

- Jugendunterricht, 10 ₰ zu Lichtern für die Synagoge, 2 Mark zur Verteilung an die Armen der Stadt, 2¹/₂ Mark für Kranke, 1 Mark für den Friedhof, 2 ₰ Hallisch für die Synagoge und eine Gesetzzelle für die Gemeinde.
- Frau Batscha, Tochter R. Jakobs hakohen, ¹/₄ [Mark].
- Die Jungfrau Hanna, Tochter R. Jechiels hakohen, ¹/₈ [Mark].
- R. Isak, Sohn R. Gedaljas, ¹/₈ [Mark].
- Frau Rebekka, Tochter R. Moses hakohen, ¹/₈ [Mark].
- R. Abraham¹, Sohn R. Josephs, ³/₈ [Mark] für Jugendunterricht und ¹/₄ [Mark] für Kranke.
- Frau Hanna, Tochter R. Salomos, ¹/₈ [Mark].
- R. Eleasar, Sohn R. Isaks halevi, ¹/₄ [Mark].
- Juda, Sohn R. Isaks halevi, ¹/₄ [Mark].
- R. Jechiel, Sohn R. Samuels hakohen, ¹/₂ Mark und ¹/₂ Mark für Kranke.
- R. Simcha, Sohn R. Aschers, 1 Mark für die Gemeinde und 1 Mark für Kranke.
- R. Jechiel, Sohn R. Davids, ¹/₄ Mark und ein Sefer Refuot².
- R. Joseph, Sohn R. Isaks, ¹/₂ Mark.
- Frau Zeruja, Tochter R. Menachems, ¹/₈ Mark.
- Frau Justa³ und ihre Tochter Hanna ³/₄ [Mark] Silber⁴ für Jugendunterricht.
- R. Mose, Sohn R. Salomos, ¹/₈ [Mark].
- R. Menachem, Sohn R. Isaks, ¹/₈ [Mark].
- Mose, Sohn R. Moses, welcher ertränkt wurde, 1 Lot⁵.
- R. Abraham, Sohn R. Mardochais, welcher ertränkt wurde, ¹/₈ [Mark].
- R. Jechiel, Sohn R. Eliesers, 2 Mark.
- R. Juda, Sohn R. Isaks, ¹/₈ [Mark].
- Frau Adelheit, Tochter R. Mardochais hakohen, ¹/₈ [Mark].
- R. Eleasar, Sohn R. Gerschoms halevi, ¹/₄ [Mark].
- Frau Jutta⁶, Tochter R. Jechiels, ¹/₈ [Mark].

[f. 50 b]

¹ S. 97. ² Vorl. רפואות, eine der zahlreichen Heilmittelsammlungen, an denen die jüd. Literatur überreich ist. Vgl. Steinschneider, Catal. Bodl. 641 und Ben-Jacob, Ozar ha-sefarim 549 ff. ³ Den alten lateinischen Namen führte u. a. auch eine Nürnberger Judenbürgerin im Jahre 1338, 'Juste glos (Schwägerin) Jacob': oben S. 19 nr. 184. ⁴ Vorl. ר' רבני כסף. ⁵ Vorl. לוט, siehe S. 104 Anm. 3. ⁶ Vorl. יוטא, zu unterscheiden von dem gleichfalls häufig vorkommenden גוטא 'Guta'.

- Frau Jachent, Tochter R. Jechiels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Mirjam, Tochter R. Kalonymos'. $\frac{1}{8}$ [Mark] für Jugend-
 unterricht und $\frac{1}{8}$ [Mark] für den Friedhof.
 Frau Michal, Tochter R. Abrahams, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Dolce, Tochter R. Chalaftas, $\frac{1}{4}$ [Mark] für den Friedhof.
 R. Samuel, Sohn R. Kalonymos' hakohen, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Peruza, Tochter R. Samuels, 1 Lot.
 Frau Hanna, Tochter des *Rabbiners R. Urschrago¹, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Salomo, Sohn R. Meïrs, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Jakob, Sohn R. Gerschoms, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Abigaïl, Tochter R. Salomos, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Hanna, Tochter R. Simchas, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 Frau Guta, Tochter R. Judas, 1 Mark für den Friedhof.
 R. Mardochai, Sohn R. Josephs, welcher wegen der Heiligung
 des göttlichen Namens erschlagen wurde, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Isak, Sohn R. Josephs hakohen^a, eine Gesetzrolle für die
 Gemeinde, 1 ₰ Pfennige² für die Armen in der Stadt und
 $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
 Frau Minna, Tochter R. Samuels hakohen, $\frac{1}{8}$ [Mark] für die
 Gemeinde und $\frac{1}{8}$ [Mark] für den Friedhof.
 R. Pessach, Sohn R. Heilmans, 1 $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof
 und 2 Mark für den Jugendunterricht.
 Frau Zippora, Tochter R. Isaks, $\frac{1}{4}$ [Mark] für den Friedhof.
 R. Abraham, Sohn R. Jakobs, hinterliess Gebetbücher³ für die
 Gemeinde.
 Der *Rabbiner R. Ascher⁴, Sohn R. Moses, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 R. Elieser, Sohn R. Salomos, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Joseph, Sohn R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Isak, Sohn R. Abrahams, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 Frau Meitin⁵, Tochter R. Samuels, $\frac{1}{2}$ ₰ Hallisch.
 R. Nathan, Sohn R. Zemachs, 1 $\frac{1}{2}$ ₰ Hallisch für Steine zum
 Gemeindebad⁶.
 R. Jakob, Sohn R. Salomos, und seine Frau Sara⁷, Tochter R.
 Samuels, $\frac{1}{2}$ ₰ Hallisch für den Jugendunterricht.

a) Der Name ist in Vorl. aus Versehen wiederholt.

¹ S. 104, Anm. 1. ² Vorl. פ' ל"ט = ל"ט פ' ש"ט. ³ Vorl. תפלה.

⁴ So hiess der Neffe Isaks Or sarua aus Wien. Er war Respondent R. Meïrs aus Rothenburg. Vgl. Kohn, Mardochai b. Hillel S. 100. ⁵ Vorl. מייטין, kürzere Form für Megethin. ⁶ Vorl. לאבנים לרהיצה. ⁷ S. 98.

- Frau Gutlin, Tochter R. Abrahams halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark].
- R. Salomo, Sohn R. Schlumiels, 1 Lot.
- R. Ascher, Sohn R. Sabbatais, $\frac{3}{8}$ [Mark] für Jugendunterricht und $\frac{1}{8}$ [Mark] für Kranke.
- Frau Noshilt, Tochter R. Judas, eine Gesetzrolle und 1 Mark für Jugendunterricht, sowie 1 Mark für Kranke.
- Der gelehrte R. Isak¹, Sohn R. Samuels, $\frac{1}{2}$ ₴ Hallisch für den Jugendunterricht.
- Der gelehrte R. Joëz², Sohn R. Menachems, $\frac{1}{2}$ Mark für die Gemeinde und $\frac{1}{4}$ [Mark] für Kranke.
- R. Isak, Sohn R. Jakobs, $\frac{1}{2}$ ₴ für die Gemeinde.
- R. Mardochai, Sohn R. Josephs, 60 Hallisch^a.
- Frau Sara, Tochter R. Josephs, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Jugendunterricht und 60 Hallisch für Kranke.
- R. Isak, Sohn R. Jakobs, und seine Frau Belet hinterliessen der [f. 51a] Gemeinde eine chaldäische Pentateuchübersetzung³.
- Abraham, Sohn R. Moses, und seine Verlobte Rahel hinterliessen $\frac{1}{2}$ ₴ für Jugendunterricht.
- R. Jechiel, Sohn R. Salomos, und seine Frau Guta, Tochter R. Jakobs halevi, eine Gesetzrolle, Erklärungen zum Pentateuch⁴, $5\frac{1}{2}$ ₴ für Jugendunterricht, 3 ₴ für die Talmudschüler, 1 ₴ für ein Licht in der Synagoge, 2 ₴ für den Friedhof, 1 ₴ für die Stadtarmen und 1 Mark für Kranke.
- Die Kinder R. Samuels 60 Hallisch.
- R. Isak, Sohn R. Aschers, und seine Frau Dolce, welche verbrannt wurden, weil sie dem Glauben an den einzigen Gott treu blieben.⁵
- R. Ascher, Sohn R. Josephs, und seine Frau Sara, Tochter R. Jechiels, eine Gesetzrolle, einen Pentateuch und Haftarat⁶, nebst $\frac{1}{2}$ Machsor, 13 ₴ Hallisch für Jugendunterricht, 2 ₴ für Kranke und $\frac{1}{8}$ Mark alljährlich für Kranke.
- Frau Froda⁷, Tochter R. Josephs, $\frac{1}{4}$ Mark für den Jugendunterricht.

a) So.

¹ Vielleicht ein Verwandter des gleichnamigen Schreibers dieses Nekrologiums. ² Sein Sohn ist wahrscheinlich der Nürnberger Märtyrer von 1298 R. Israel. ³ Vorl. חומש תרגום. ⁴ Vorl. פירושי חומש. ⁵ Dieser Nekrolog findet sich buchstäblich auch im Martyrologium: Quellen III, 22, 149. ⁶ Die prophetischen Schlussabschnitte, welche an Sabbathen, Fest- und Fastagen nach der Thoravorlesung beim öffentlichen Gottesdienste vorgetragen werden. ⁷ Vorl. רודא.

- Frau Zippora, Tochter R. Abrahams, 1 Mark für Jugendunterricht und $\frac{1}{2}$ Mark für die Armen der Stadt.
- Frau Bela, Tochter R. Samuels, 1 Mark kölnisch¹ für Jugendunterricht.
- Frau Hanna, Tochter R. Baruchs, 60 Hallisch für Jugendunterricht.
- Frau Minna, 'Tochter R. Kalonymos', 1 ₰ für Jugendunterricht.²
- Frau Rahel, Tochter R. Samuels, 2 Mark für Jugendunterricht, 1 Mark für die Armen der Stadt und 1 Mark für Kranke.
- Frau Minna, Tochter R. Samuels, 2 $\frac{1}{2}$ Mark für die Thora-Beflissenen³, $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke und $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof.
- R. Salomo, Sohn des gelehrten R. Nechemja, 60 Hallisch für Jugendunterricht.
- Frau Mirjam, Tochter R. Alexanders, 60 Hallisch für Unterricht.
- Frau Rahel, Tochter R. Schemarjas halevi, 1 Mark für Unterricht.
- Frau Zimcha⁴, Tochter R. Abrahams, 1 Mark für Unterricht.
- Joseph, Sohn R. Chakims, 60 Hallisch für Unterricht.
- Frau Rebekka, Tochter R. Jechiels, $\frac{1}{2}$ Mark für Unterricht.
- R. Isak, Sohn des Märtyrers R. Menachem, 60 Hall. für Unterricht.
- [f. 51b] Frau Lea, Tochter R. Jakobs, eine chaldäische Pentateuchübersetzung⁵ für die Gemeinde.
- Joseph, Sohn R. Schemarjas, 8 Denare Hallisch⁶ für Unterricht.
- R. Chiskija, Sohn R. Jakobs hakohen, 5 ₰ Hallisch für Oel in der Synagoge, 1 ₰ für den Jugendunterricht, 1 ₰ für den Friedhof und 1 ₰ für Kranke.
- R. Simcha, Sohn R. Gerschoms, und seine Frau Eva, Tochter R. Samuels hakohen, 1 $\frac{1}{2}$ ₰ für Jugendunterricht, 1 ₰ für den Friedhof, 1 ₰ für die Synagoge und 1 ₰ für Kranke.
- Frau Schona⁶, Tochter R. Jakobs hakohen, 5 ₰ Hallisch für den Jugendunterricht, 1 ₰ für den Friedhof, 1 ₰ für die Armen der Stadt und 2 ₰ für Kranke.
- R. Eleasar, Sohn R. Gerschoms halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Unterricht und $\frac{1}{4}$ [Mark] für Kranke.
- Frau Bela, Tochter R. Zemachs, 60 Hallisch für den Friedhof.

a) Die in der Vorl. hier folgende Spende R. Moses, Sohnes R. Abrahams hakohen, ist gestrichen und f. 57a wieder aufgeführt.

¹ Vorl. פשיט קולניש. Vgl. Isak Or sarua I, 148 nr. 523: זקוק קולניש ודינרים קולניש und ריג'ים קולניש. ² Vorl. לטמיל התורה. ³ Vorl. צימחה. Vgl. S. 118 Anm. 1. ⁴ Vorl. הושש הרנום. ⁵ Vorl. דינר הלי. ⁶ Vorl. שימח; Schone: Stern-Höniger, Judenschreibsbuch S. 3 nr. 13; ältere deutsche Form: Förstemann, Altd. Namenbuch 1078.

- Frau Hanna, Tochter R. Jakobs, 1 ₴ für Unterricht und 1 ₴ für den Friedhof.
- Frau Minra, Tochter R. Josephs, 1/4 [Mark] für den Jugendunterricht.
- Frau Zeruja, Tochter R. Menachems, 1 ₴ Hallisch für Unterricht.
- Frau Esther, Tochter R. Isaks, 60 Hallisch für Unterricht.
- Frau Hanna, Tochter R. Eleasars, 1/4 [Mark] für Unterricht und 1/8 [Mark] für Kranke.
- Frau Gnanna¹, Tochter R. Aschers hakohen, 60 Hall. für Unterricht.
- R. Mose, Sohn R. Israels, eine Gesetzrolle, 1 Mark für die Synagoge, 1 Mark für Jugendunterricht, 1 Mark für den Friedhof und 2 Mark für Kranke.
- R. Kalonymos, Sohn R. Samuels, 1/2 ₴ für Unterricht.
- Frau Guta, Tochter R. Isaks, 1/4 [Mark] für Unterricht.
- Frau Rebekka, Tochter R. Jakobs, 1 Mark für Unterricht, 1 Mark für die Armen der Stadt und 1/8 [Mark] für Kranke.
- Frau Zeruja, Tochter R. Joëz, 1 ₴ für Jugendunterricht und 1 ₴ für den Friedhof.
- R. Meir, Sohn R. Samuels, und seine Frau Zimcha² 6 Lot Hallisch³ für Unterricht.
- Frau Silpa, Tochter R. Isaks halevi, 1/2 ₴ Hallisch für Unterricht.
- Frau Gnanna 23 Denare Hallisch⁴ für Unterricht.
- R. Mose, Sohn R. Eleasars, 1 ₴ Hallisch für Unterricht.
- R. Kalonymos, Sohn R. Isaks hakohen, 1/4 [Mark] für Unterricht.
- Frau Rebekka, Tochter R. Salomos, 1 ₴ Hallisch für Unterricht, 1 ₴ Hallisch für Kranke, sowie die übrigen Stiftungen⁵, welche sie vermachte.
- Frau Guta, Tochter R. Pessachs hakohen, 1 ₴ Hallisch für den Unterricht und die übrigen Stiftungen, welche sie vermachte.
- Frau Golda, Tochter R. Mardochois, 2 ₴ Hallisch für Unterricht.
- Frau Schifra, Tochter R. Davids halevi, 2 Mark für Unterricht und 1/2 Mark für Kranke.
- Frau Gutlin, Tochter R. Moses, 1/4 [Mark] für Jugendunterricht [f. 52a] und 1/4 [Mark] für Kranke.
- R. Ascher⁶, Sohn R. Sabbatais, 1/8 [Mark].

¹ Vorl. ננא; Förstemann a. a. O. 528. ² Vorl. צינורה. Vergl. S. 118 Anm. 1. ³ Vorl. ר' לונג הל"י. ⁴ Vorl. ב"ג דג' הל"י. ⁵ Vorl. הקדשות. ⁶ Bereits S. 112, Z. 3.

- Der alte R. Baruch, Sohn R. Jechiels, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Jugendunterricht.
- R. Joëz, Sohn R. Abrahams, $\frac{1}{2}$ Mark.
- R. Jakob, Sohn R. Samuels hakohen, 1 ₴ für die Gemeinde und $\frac{1}{2}$ ₴ für Kranke.
- Salomo, Sohn R. Menachems, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht.
- Die Jungfrau Guta $\frac{1}{8}$ [Mark].
- R. Joseph, Sohn R. Kalonymos' halevi, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht.
- R. Salomo, Sohn des *Rabbiners R. Jedidja¹, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht.
- R. Juda, Sohn R. Tobias, $\frac{1}{2}$ ₴ Hallisch.
- R. Salomo aus Kirchberg² 30 Hallisch.
- R. Eleasar, Sohn R. Jakobs, 2 ₴ Hallisch für den Friedhof, 1 ₴ für Jugendunterricht und 1 ₴ für Kranke.
- R. Gedalja, Sohn R. Chananjas, 60 Hallisch.
- Der Knabe Samuel, Sohn R. Josephs, 60 Hallisch für Jugendunterricht und 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Jechiel, Sohn R. Samuels, eine Gesetzrolle, $\frac{1}{4}$ [Mark] für die Gemeinde und $\frac{1}{8}$ [Mark] für Kranke.
- Frau Blumlin, Tochter R. Salomos, 60 Hallisch für Unterricht und 60 Hallisch für den Friedhof.
- Frau Froda³, Tochter R. Isaks halevi, 60 Hallisch.
- Frau Gutlin, Tochter R. Eliesers, 1 ₴ Hallisch für den Friedhof.
- Frau Bela, Tochter R. Jakobs hakohen, $\frac{1}{2}$ Mark für die Gemeinde und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
- R. Baruch, Sohn R. Jechiels hakohen, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Jugendunterricht.
- Frau Zippora, Tochter R. Menachems, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht, 1 ₴ Hallisch für Lichter und einen Teppich⁴.

¹S. 132, Anm. ²Vorl. קירבערק; Kirchberg in Bayern. ³Vorl. וורודא. ⁴Vorl. טיפיש. Das aus dem Griechischen stammende Wort kommt bereits in den Midraschim vor: Levy, Neuhebr. und chald. Wörterbuch s. v. Bei R. Meir von Rothenburg (RGA. ed. Bloch S. 132 nr. 94) ein Teppich, den man vor der heil. Lade auf dem Steinboden der Synagoge ausstretete, damit der Vorbeter am Versöhnungstage sich nicht unmittelbar auf den Boden niederwarf, wodurch er ein Religionsgesetz (Levit. 26,1) übertreten hätte (s. Schulchan aruch, Orach chajim 131,21 Anmerk.) Im Mhd. hat es dieselbe Bedeutung: Lexer, Mhd. Handw. II, 1426; Du Cange, Gloss. s. v. tapetum

- R. Juda, Sohn R. Aschers, $\frac{1}{4}$ [Mark] für die Gemeinde.
 Frau Belet, Tochter R. Moses, 1 ₴ Hallisch für den Friedhof.
 Frau Guta, Tochter R. Isaks, 2 ₴ für den Jugendunterricht.
 Frau Ella, Tochter R. Menachems, $\frac{1}{2}$ Mark und 1 ₴ Hallisch für den Friedhof.
 Frau Mirjam, Tochter R. Josephs, $\frac{1}{4}$ [Mark] für die Gemeinde, $\frac{1}{4}$ für die Kranken, $\frac{1}{4}$ für den Friedhof und $\frac{1}{4}$ für die Armen der Stadt.
 Der Märtyrer R. Jakob, Sohn R. Isaks, welcher sich selbst dem Feuertode überlieferte zur Heiligung des göttlichen Namens.
 Frau Bona, Tochter R. Isaks, 60 Hallisch für Jugendunterricht.
 R. Nathan, Sohn R. Samuels, 60 Hallisch für Jugendunterricht.
 R. Joseph, Sohn R. Alexanders hakohen, hinterliess $\frac{1}{8}$ [Mark] für Jugendunterricht.
 R. Gerschom, Sohn R. Jechiels, $\frac{1}{2}$ ₴ Hallisch.
 Isak, Sohn R. Jechiels, $\frac{1}{2}$ ₴ Hallisch für den Jugendunterricht.
 R. Kalonymos, Sohn R. Abrahams, eine Gesetzrolle, einen Pentateuch, ein Machsor, 3 ₴ Hallisch für die Gemeinde und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke. [f. 52b]
 R. Tanchum, Sohn R. Abrahams, $\frac{1}{4}$ [Mark].
 Frau Hanna, Tochter R. Josephs, 60 Hallisch.
 Frau Mingut¹, Tochter R. Chananjas halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Natronai, Sohn R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark] für den Friedhof.
 Frau Meitin², Tochter R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Zeruja, Tochter R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 Frau Hanna, Tochter R. Davids, 60 Hallisch.
 Frau Gutlin, Tochter R. Jechiels hakohen, $\frac{3}{4}$ [Mark] für den Jugendunterricht und $\frac{1}{4}$ [Mark] für Kranke.
 Frau Gutlin, Tochter R. Josephs, $\frac{1}{4}$ [Mark] für den Jugendunterricht.
 R. Senior, Sohn R. Abrahams, $\frac{1}{2}$ ₴ Hallisch.
 Frau Hanna 40 Hallisch.
 Frau Gutlin, Tochter R. Eleasars, $\frac{1}{8}$ [Mark].

'Bahrdecke', für das Seelenheil gestiftet. Eine gleiche Spende aus christlichen Kreisen verzeichnet das Nekrologium Diessense (M. G. Nocr. I, 12) anlässlich des am 28. Febr. 1256 erfolgten Todes der Sophia marchionissa: '1 tapete'.
¹ Vorl. מִינְגִּוּת, Bildung aus Minna und Guta, oder das altd. Meingot. ² Bereits S. 111, Z. 5 v. u.

- R. Juda, Sohn R. Samuels halevi, 1 ₴ Hallisch für Jugendunterricht.
- Frau Mingut, Tochter R. Eleasars, $\frac{1}{8}$ [Mark].
- Frau Tuwe¹ $\frac{1}{8}$ Mark.
- Frau Mirjam, Tochter R. Jakobs hakohen, eine Gesetzrolle, 3 Mark für Jugendunterricht, von den Zinsen zu bestreiten, 1 Mark für Kranke und 2 ₴ Hallisch für die Synagoge.
- R. Joëz, Sohn R. Aschers, 2 ₴ für Jugendunterricht.
- R. Jakob, Sohn R. Baruchs, 10 ₴ Hallisch für Jugendunterricht, 1 chald. Pentateuchübersetzung² und 1 Mark für Kranke.
- R. Schemarja, Sohn R. Moses halevi, 12 ₴ Hallisch für Jugendunterricht und 2 Mark für Kranke.
- Frau Minik³, Tochter R. Salomos, $\frac{1}{2}$ ₴ für Jugendunterricht.
- R. Ascher, Sohn R. Samuels, 2 Mark für Jugendunterricht.
- R. Juda, Sohn R. Isaks, 60 Hallisch.
- Frau Zeruja, Tochter R. Davids halevi, 2 Mark für Jugendunterricht und 1 Mark für Kranke.
- R. David, Sohn R. Tamars, $\frac{1}{2}$ Mark für Jugendunterricht.
- Frau Susa, Tochter R. Samuels, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Jugendunterricht.
- Frau Simcha, Tochter R. Baruchs, 5 ₴ Hallisch für Jugendunterricht, 3 ₴ für die Armen der Stadt und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
- R. Mardochai, Sohn R. Isaks, 1 ₴ Hallisch für Jugendunterricht.
- Frau Gutlin, Tochter R. Othniels, $\frac{1}{2}$ ₴ Hallisch für Jugendunterricht.
- R. Isak, Sohn R. Gerschoms, einen Pentateuch zum Jugendunterricht.
- R. Isak, Sohn unsers Stammvaters Abraham⁴, welcher zur Heiligung des göttlichen Namens den Feuertod erlitt⁵.
- R. Abraham, Sohn R. Kalonymos' hakohen, zwei Gesetzrollen, 5 Mark für Lichter in der Synagoge, 3 Mark für Jugendunterricht und 2 Mark für Kranke.

¹ Vorl. מִטְוֵה. Derselbe Name (Duve) erscheint in den Kölner Schreinsurkunden: Stern-Höniger, Judenschreinsbuch, Register s. v. Er ist die niederdeutsche Übersetzung für das hebr. Jona (Tauben). ² Vorl. תַּרְגּוּם. ³ Vorl. מִיִּיק Kürzung für Minka. ⁴ Also ein Proselyt. Solcher wurde meistens nach Abraham, dem Stifter der Beschneidung (im Talmud רֵאשִׁי לְמִילִים), genannt. ⁵ Im Martyrologium (Quellen III, 22, 149) ist ein Proselyt gleichen Namens verewigt, der aus Würzburg stammte und seiner Glaubensstrenge wegen verbrannt wurde.

- R. Jakob, Sohn R. Samuels hakohen, und seine Frau Rebekka, [f. 53a]
 Tochter R. Urschragos, eine Gesetzrolle, 20 ₰ Hallisch
 für Unterricht, 4 ₰ Hallisch für Kranke, 1 ₰ für den
 Friedhof und die übrigen Stiftungen, welche sie vermachten.
- R. Samuel, welcher getötet wurde, Sohn R. Eliesers, 1/2 Mark
 für Unterricht.
- Frau Gutlin, Tochter R. Gedaljas, 60 Hallisch.
- Frau Minna, Tochter R. Moses, 4 ₰ Hallisch.
- R. Abraham, Sohn R. Samuels hakohen, 1 ₰ Hallisch für Unterricht.
- R. Joseph, Sohn R. Aschers, 1/2 ₰ Hallisch.
- R. Jakob, Sohn R. Moses halevi, 1 ₰ Hallisch für Unterricht,
 1 ₰ für Kranke.
- Frau Jutta, Tochter R. Baruchs, 1/2 ₰ Hallisch für den Friedhof.
- R. Samuel, Sohn R. Jakobs, 2 Mark für Brod an die Armen der
 Stadt und 1/2 ₰ für Kranke.
- R. Isak, Sohn R. Josephs, 1/8 [Mark].
- R. Isak, Sohn R. Kalonymos', hinterliess der Gemeinde Bücher.
- Frau Zimcha¹, Tochter R. Eleasars, 1/2 ₰ für Unterricht und
 1/2 ₰ für den Friedhof.
- Frau Sophia², Tochter R. Eliesers, 1/8 [Mark] für Unterricht.
- Frau Pesslin, Tochter R. Jakobs, 60 Hallisch für Unterricht.
- R. Pessach, Sohn R. Gerschoms, 1 ₰ für Unterricht, 1/2 ₰ für
 den Friedhof und 1/2 ₰ für Kranke.
- Frau Simcha, Tochter R. Eliesers, die Hälfte einer Gesetzrolle
 für die Gemeinde.
- Nechemja, Sohn R. Malkiels, 1/2 ₰ Hallisch.
- R. Natronai, Sohn R. Salomos, 1 ₰ für Unterricht, 1/2 ₰ für
 Kranke und 1/2 ₰ für den Friedhof.
- Frau Jutta, Tochter R. Abrahams, 1 ₰ Hallisch für Unterricht.
- R. Isak, Sohn R. Ahrons, 15 ₰, um ein Licht in der Synagoge
 anzuzünden³, Bücher und 4 ₰ für die Armen der Stadt.
- R. Jechiel, Sohn R. Abrahams hakohen, 5 ₰ für Unterricht, 5 ₰
 für Wein an die Armen, 2 1/2 ₰ für ein Licht in der Synagoge,
 2 ₰ für den Friedhof und 2 ₰ für Kranke.

¹ Vorl. נחמה, für das hebr. נחמתי 'Freude', in vulg. Quelle auch Cimha
 (Revue des études juives XV, 126). ² Vorl. נחמה. Neben Sophia auch Syfia
 (Bürgerbrief 1385: Ulrich, Sammlung jüdl. Geschichten in der Schweiz S. 408).

³ Das während des Truerjahrs brennende Licht.

- R. Abraham, Sohn R. Joëls, und seine Frau Bruna 2 ₰ für Unterricht, 1 ₰ für den Friedhof und 1 ₰ für Kranke.
 Frau Adelheit $\frac{1}{4}$ [Mark] für Unterricht.
 Frau Sara, Tochter R. Josephs, 1 ₰ Hallisch für Unterricht.
 R. Baruch¹, Sohn R. Jechiels, welcher erschlagen wurde, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Unterricht.
 Frau Gutrat, Tochter R. Isaks, $\frac{1}{8}$ [Mark].
 R. Mose, Sohn R. Abrahams, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Unterricht.
 R. Alexander, Sohn R. Prigoros, 5 ₰ für Unterricht, 8 ₰ für die Armen der Stadt, 1 ₰ für Kranke und 1 ₰ für den Friedhof.
 [f. 53b] R. Jechiel, Sohn R. Gerschoms, $\frac{1}{2}$ Mark für Unterricht.
 Der gelehrte R. Elieser², Sohn R. Menachems halevi, welcher erschlagen wurde, 1 ₰ Hallisch für Unterricht, $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof und $\frac{1}{2}$ ₰ für Kranke.
 R. Othniel, Sohn R. Jechiels, welcher getötet wurde, 60 Hallisch für Unterricht.
 R. Joëz, Sohn R. Israels, und seine Frau Rahel 2 ₰ Hallisch für Unterricht.
 Frau Goldlin und ihre Tochter Mingut, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht, 60 Hallisch für den Friedhof und 60 für Kranke.
 Frau Atara³, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht und $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
 Frau Bona, Tochter R. Aschers, 2 ₰ Hallisch für Unterricht, 1 ₰ für den Friedhof und 1 ₰ für Kranke.
 Frau Maimona, Tochter R. Jechiels halevi, einen hebräischen Pentateuch, ein halbes Machsor, eine Gesetzrolle, 2 ₰ [Hall.] für Unterricht und ein ₰ für die Armen der Stadt.
 Frau Gutrat, Tochter R. Salomos, $\frac{1}{2}$ ₰ Hallisch für Unterricht und 60 Hall. für Kranke.
 R. Joseph, Sohn R. Serachs hakohen, 60 Hallisch für Unterricht.
 Frau Minna, Tochter R. Aschers, 1 ₰ für die Armen der Stadt und 1 ₰ für Kranke.
 Frau Hanna, Tochter R. Salomos, $\frac{1}{2}$ ₰ für die Armen der Stadt.

¹ Die Märtyrerin Frau Sara, welche 1298 Aug. 1 in Nürnberg fiel, ist vermutlich seine Gattin. ² Der in Nürnberg 1298 erschlagene R. Jechiel, Sohn des gelehrten Märtyrers R. Elieser, und die mit ihm gefallene Märtyrerin Zarlip sind wohl nicht mit unserem Elieser verwandt, da bei dem Namen des Vaters der Zusatz 'halevi' fehlt. ³ Das hebr. nomen pr. fem. 1 Chron. 2, 26. deutsch: Krone, Kronlin.

- Die alte Frau Richza $\frac{1}{2}$ Mark für Unterricht und 1 ₰ für die Armen der Stadt.
- Frau Jachent, Tochter R. Selkmans¹, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Unterricht.
- R. Abraham, Sohn R. Samuels, 60 Hallisch für Unterricht.
- Frau Hanna 40 Hallisch für den Friedhof.
- Joël, Sohn R. Abrahams, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht.
- Frau Rahel, Tochter R. Josephs, $\frac{1}{8}$ [Mark] für den Friedhof.
- Frau Pesslin, Tochter R. Jakobs halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Unterricht, $\frac{1}{4}$ für Kranke, $\frac{1}{4}$ für den Friedhof und $\frac{1}{4}$ für die Armen der Stadt.
- R. Jakob, Sohn des gelehrten R. Samuel halevi, 10 ₰ Hallisch für die Armen der Stadt.
- Frau Debora, Tochter R. Joëz, 5 ₰ für [Jugend-] Unterricht und 1 ₰ für Kranke.
- R. Isak, Sohn R. Samuels, für den man spendete: zwei Gesetzsrollen, ein Machsor, 5 Mark für Brod an die Armen der Stadt, 5 Mark für Unterricht und 1 Mark für Kranke.
- Die alte Frau Salveda² $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht, 60 Hallisch für die Armen der Stadt und 60 für den Friedhof.
- Frau Belet, Tochter R. Joëz', 1 ₰ Hallisch für Unterricht und 1 ₰ für den Friedhof.
- R. Elieser, Sohn R. Jakobs, 1 ₰ Hallisch für den Friedhof und 1 ₰ für Kranke.
- R. Simon, Sohn R. Davids, 36 Hallisch für den Friedhof.
- R. Elieser, Sohn R. Eljakims, $\frac{1}{2}$ ₰ Hallisch für Unterricht, $\frac{1}{2}$ für Kranke und $\frac{1}{2}$ für den Friedhof.
- Frau Ottilia, Tochter R. Salomos, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Unterricht und $\frac{1}{4}$ für den Friedhof.
- Frau Richheit³, 6 Manco[si]⁴ für den Friedhof.

a) Spätere Ergänzung über dem Texte.

¹ Vorl. זירלמן, sonst auch זירלמן (1298: Quellen III, 30) und זירלמן (ebenda 32). Vgl. Seligmanns: Stern-Höniger, Judenschreibsbuch, Register s. v. ² Vorl. שלידא. Vgl. Quellen III, 12 (Erfurt 1221), 48 (Witzburg 1298) und aus christlichen Kreisen die Namen von christlichen Frauen aus dem 13. Jahrh. (Salvet): Weinhold, Die deutschen Frauen in dem MA. I, 23, 25. Der männliche Name Salvat erscheint seit 1343 in Carpentras: Revue des études juives XII, 49, 176, 196. Siehe auch Zunz, Ges. Schr. II, 35. ³ Vorl. hier רידיה. ⁴ Vorl. מנקי. Wohl sicher Mancosi, nach den Untersuchungen Soethers in Forschungen zur deutschen Gesch. II, 359 f. eine byzantinische Goldmünze, die vorwiegend seit dem 9. Jahrh. in Italien cursierte. Vgl. Zischr. f. d. Gesch. d. Juden in Deutschland I, 155.

- [f. 54a] Frau Gentil, Tochter R. Pessachs, 1 ₰ für Unterricht, 1/2 ₰ für die Synagoge und 1/2 ₰ für den Friedhof.
- Salomo, Sohn R. Aschers halevi, 60 Hallisch für Unterricht, 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Joseph, Sohn R. Eliesers, und seine Frau Hanna, Tochter R. Josephs, 1 ₰ Hallisch für Jugendunterricht.
- R. Samuel, Sohn R. Abrahams, 1/2 ₰ für den Friedhof.
- R. David, Sohn R. Eljakims, 1/2 ₰ für Unterricht.
- Die alte Frau Mechtild¹, Tochter R. Abrahams, 60 Hallisch für Unterricht.
- Frau Golda und Jachent, Töchter R. Isaks halevi, 1/8 [Mark] für Unterricht, 1 1/2 ₰ für die Synagoge und 1/8 [Mark] für den Friedhof.
- R. Samuel, Sohn R. Abrahams halevi, 1/4 Mark für den Friedhof.
- R. Jechiel, Sohn R. Moses hakohen, eine Gesetzrolle, 20 ₰ für die Synagoge, 8 ₰^a für Oel-Beleuchtung der Synagoge, 5 ₰ für Brod an die Armen, 1 Mark für Jugendunterricht, 1 Mark für den Friedhof, 4 ₰ zur Vertheilung an Arme und 1 Mark für Kranke.
- Frau Jutta, Tochter des gelehrten R. Menachem, 1 ₰ Hallisch für den Friedhof.
- R. Menachem, Sohn R. Jakobs, welcher erschlagen wurde, 1/2 ₰ für Unterricht, 60 Hallisch für den Friedhof und 60 für Kranke.
- Die alte Frau Bela, Tochter R. Aschers, 1 Mark für den Friedhof.
- Frau Schifra², Tochter R. Davids, 1 ₰ für Unterricht.
- R. Salomo³, Sohn R. Elias, 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Jekutiel, Sohn R. Abrahams halevi, 1 ₰ für den Friedhof.
- Frau Pessa⁴, Tochter R. Jerachmels hakohen, 60 Hallisch für Unterricht und 60 Hallisch für den Friedhof.
- Frau Salveda, Tochter R. Judas, 1/8 [Mark] für Unterricht und 1/8 [Mark] für den Friedhof.
- Frau Frokint⁵, Tochter R. Jekutiels halevi, 1/2 ₰ für die Synagoge und 1/2 ₰ für den Friedhof.

a) Darüber von jüngerer Hand: וְהָיָה לִי בְחֹרֶת 1/2 ₰ weniger'.

¹ Vorl. מַחְטֵי־לֵט. Förstemann, Aلد. Namenbuch S99; Weinhold, a. a. O. I, 24. ² Bibl. Eigennamen: Exod. 1, 15. ³ Vgl. Elias b. Salomo: f. 74a. ⁴ Vorl. בַּסָּאָה. ⁵ Vorl. הַרְוִיקִינֵט. In Quellen III, 44 (Würzburg 1298) vokalisiert.

- R. Joseph, Sohn R. Prigoros, 60 Hallisch für Oel-Beleuchtung der Synagoge.
- Das Mädchen Rebekka, Tochter R. Baruchs, 20 Hallisch für Kranke.
- R. Mardochai, Sohn R. Isaks, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Unterricht und $\frac{1}{8}$ für den Friedhof.
- Die alte Frau Mingut $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht.
- Frau Michal, Tochter R. Jakobs, $\frac{1}{2}$ ₰ für Jugendunterricht.
- Frau Esther, Tochter R. Moses, 2 ₰ Hallisch für Bücher.
- R. Samuel, Sohn R. Kalonymos', 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Salomo, Sohn R. Aschers, $\frac{1}{8}$ [Mark] für den Unterricht.
- R. Mose, Sohn R. Isaks halevi, hinterliess eine Gesetzrolle für [f. 54b] die Gemeinde, 70 ₰ Hallisch für die Synagoge, 60 ₰ Hallisch für ein Wachlicht, Tag und Nacht [dauernd] vor der heiligen Lade zu brennen, 20 ₰ für den Friedhof, 20 ₰, um Weizen für die Armen zum Pessachfeste^a anzukaufen¹, 10 ₰ für den Jugendunterricht, 5 ₰, an die Armen der Stadt zu verteilen, 1 Mark für Kranke und 20 ₰ für die Jünglinge, welche bei dem Rabbiner Talmud studieren².
- R. Jechiel, Sohn R. Baruchs hakohen, 1 Mark für Lichter in der Synagoge, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Unterricht, $\frac{1}{8}$ für den Friedhof und $\frac{1}{8}$ für Kranke.
- Frau Rahel, Tochter R. Eliesers, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht, 60 Hallisch für den Friedhof und 60 Hallisch für Kranke.
- R. Zadok, Sohn des Märtyrers R. Mose, $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
- R. Jakob, Sohn R. Chalaftas³, $\frac{1}{2}$ Mark für Unterricht, $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof und 60 Hallisch für Kranke.
- Hanna, Tochter R. Eliesers, 60 Hallisch für den Friedhof.
- Frau Susa, Tochter R. Isaks halevi, $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof und Commentare zum Pentateuch⁴.
- Frau Golda, Tochter R. Abrahams hakohen, hinterliess 5 ₰ für Licht in der Synagoge, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Unterricht, $\frac{1}{8}$ für Kranke und $\frac{1}{8}$ für den Friedhof.
- R. Chananja, Sohn des gelehrten R. David halevi, 60 Hallisch für den Friedhof.

a) Von anderer Hand corrigiert in לראש השנה 'zum Neujahrsfeste.'

¹ Siehe S. 100 Anm. 4. ² Vorl. הלומדים לפני הרב. Vgl. S. 126, 129 und Quellen III, 33. ³ Ein R. Chalafta, Sohn R. Jakobs, fällt mit seiner Frau Golda und 3 Kindern 1298 in Nürnberg. ⁴ Vorl. פירושי של חומש.

- R. Isak, Sohn des Märtyrers R. Joseph, 1 Mark für Kranke, $\frac{1}{2}$ Mark für die Synagoge und $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof.
- Das Mädchen Minna, Tochter R. Jediljas, $\frac{1}{8}$ Mark für Unterricht.
- Frau Joie¹ 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Isak, Sohn R. Samuels halevi, $\frac{1}{2}$ ₴ für den Friedhof.
- Frau Sara, Tochter R. Isaks halevi, 2 ₴ für Unterricht, 60 Hallisch für die Synagoge, 60 für Kranke und 60 für den Friedhof.
- Frau Rebeckka, Tochter R. Abrahams, hinterliess^a der Gemeinde Bücher.
- Frau Hizlin, Tochter R. Jechiels, $\frac{1}{4}$ [Mark] für den Friedhof.
- R. Jakob, Sohn R. Alexanders hakohen, $\frac{1}{2}$ ₴ für den Friedhof.
- R. Samuel, Sohn R. Moses, zwei Gesetzrollen, eine chaldäische Pentateuchübersetzung, 24 ₴ für die Synagoge, 8 ₴ für die Armen in der Stadt, 6 ₴ für die Kranken, 9 ₴ für den Friedhof und 7 ₴ für Jugendunterricht.
- [f. 55a] Frau Segulla², Tochter R. Jakobs hakohen, $\frac{1}{2}$ ₴ für den Friedhof und $\frac{1}{2}$ ₴ für den Unterricht.
- Frau Maimona, Tochter R. Aschers halevi, 60 Hallisch für den Friedhof.
- Der Knabe Ascher, Sohn R. Samuels halevi, 60 Hallisch für den Friedhof.
- Frau Sara $\frac{1}{4}$ [Mark] für die Gemeinde.
- R. Ascher, Sohn R. Moses halevi, 2 ₴ für Unterricht, 1 ₴ für den Friedhof und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
- Frau Adelheit, Tochter R. Josuas halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Unterricht und $\frac{1}{4}$ [Mark] für den Friedhof.
- R. Samuel, Sohn R. Jechiels, 1 ₴ Hallisch für Unterricht, 1 ₴ für die Synagoge, $\frac{1}{2}$ ₴ für den Friedhof und $\frac{1}{2}$ ₴ für Kranke.
- Frau Gutlin, Tochter R. Eleasars halevi, 8 Denare³ Hallisch für Unterricht.

a) Vorl. fehlerhaft הניח.

¹ Vorl. 'יאה. Französisch für das hebr. Simcha, das deutsche 'Freude' (Froda, Froida, Frewie, Frawdche u. a.). Vgl. Joia, Joya, Joge: Stern-Hoeniger, Judenschreibsbuch, Register s. v., Joie: Revue des études juives L69 und XV, 297. Andere Orthographie der hebr. Wiedergabe siehe Quellen II, 27, 44, 74. ² Vorl. סגולה. ³ Vorl. דני.

- Das Mädchen Lipheit, Tochter R. Nathans halevi, 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Abraham, Sohn R. Simchas, eine Gesetzrolle, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht, $\frac{1}{2}$ ₰ für Kranke, $\frac{1}{2}$ ₰ für die Synagoge und $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
- Der gelehrte R. Meir, Sohn R. Isaks, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht, 60 Hallisch für den Friedhof und 60 für Kranke.
- R. Samuel, Sohn R. Kalonymos' hakohen, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht und $\frac{1}{2}$ ₰ für die Synagoge.
- R. Jakob, Sohn R. Isaks halevi, 60 Hallisch für Unterricht.
- R. Eleasar, Sohn R. Isaks halevi, welcher erschlagen wurde, 1 ₰ Hallisch für Unterricht, 1 ₰ für die Synagoge, $\frac{1}{2}$ ₰ für Kranke und $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
- Der Knabe Isak, Sohn R. Josephs, 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Mose, Sohn R. Josephs, einen Pentateuch, ein Machsor, 5 ₰ Hallisch, um von den Zinsen Wachs für Lichter am Neujahrsfeste zu beschaffen, 5 ₰, um den Armen der Stadt alljährlich Brod zu geben, $\frac{1}{2}$ Mark für die Synagoge, $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof und 1 Mark für Kranke.
- Der Knabe Abraham, Sohn R. Salomos, 30 Hallisch für die Synagoge.
- Frau Gutlin, Tochter R. Kalonymos', 5 ₰ für Brod an die Armen, 2 ₰ für Lichter, $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke, 1 ₰ für den Friedhof und $\frac{1}{2}$ ₰ für die Synagoge.
- R. Isak, Sohn R. Aschers halevi, und seine Frau, die alte Bona, Tochter R. Samuels hakohen, zwei Gesetzrollen, 4 Mark für Brod an die Armen, 20 ₰ für Fleisch an die Armen am Pessachfeste, 20 ₰ für den Friedhof, einen silbernen Becher für die Synagoge, 2 Mark für Kranke und andere Stiftungen.
- R. Jechiel, Sohn R. Baruchs, 60 Hallisch für den Friedhof und 60 für die Armen.
- R. Joseph, Sohn R. Othniels, 30 Hallisch für die Synagoge, 30 Hallisch [f. 55b] für Unterricht.
- Frau Sara, Tochter R. Isaks hakohen, 60 Hallisch für den Friedhof, 60 für Kranke.
- Frau Hanna, Tochter R. Eliesers, $\frac{1}{4}$ [Mark] für den Friedhof, $\frac{1}{4}$ für die Synagoge, $\frac{1}{4}$ für Unterricht und $\frac{1}{4}$ für Kranke.
- Frau Rebekka, Tochter R. Samuels halevi, 60 Hallisch für die Synagoge und 60 Hallisch für den Friedhof.

- R. Joseph, Sohn R. Samuels, 60 Hallisch für die Synagoge und 60 für den Friedhof.
- Frau Gutlin, Tochter R. Jechiels, $\frac{1}{2}$ Mark für die Synagoge, $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof und $\frac{1}{2}$ Mark für Kranke.
- Frau Hanna $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof und 70 Hallisch für die Synagoge.
- Frau Sara, Tochter R. Moses halevi, $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof.
- Frau Gima¹, Tochter R. Moses hakohen, $\frac{1}{8}$ [Mark] für die Synagoge, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Unterricht, $\frac{1}{8}$ für Kranke und $\frac{1}{2}$ für den Friedhof.
- R. Menasse, Sohn R. Aschers, hinterliess 4 Mark für die Gemeinde.
- Frau Adelheit, Tochter des gelehrten R. Samuel, $\frac{1}{4}$ [Mark] für Unterricht.
- Frau Bela, Tochter R. Menachems halevi, 1 ₰ für die Synagoge.
- Das Mädchen Zippora, Tochter R. Isaks, 60 Hallisch für die Synagoge.
- Frau Minna, Tochter R. Israels, $\frac{1}{2}$ Mark für die Synagoge, $\frac{1}{4}$ [Mark] für den Friedhof und $\frac{1}{4}$ für Kranke.
- Frau Rebekka, Tochter R. Chalaftas, 1 ₰ Hallisch für die Synagoge, 15 Denare für den Friedhof, 15 Denare für Unterricht und 15 Denare für Kranke.
- Frau Bona, Tochter R. Gerschoms, 1 ₰ Hallisch für die Synagoge und $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
- R. Israel, Sohn R. Samuels, 2 ₰ [Hallisch] für die Synagoge, 2 ₰ für die Armen der Stadt, 1 ₰ für Unterricht, 1 ₰ für Kranke und 1 ₰ für den Friedhof.
- R. Malkiel², Sohn des gelehrten R. Nechemja, $\frac{1}{2}$ ₰ [Hallisch] für die Synagoge, 60 Hallisch für Unterricht und 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Samuel, Sohn R. Jechiels halevi, 6 ₰ für Lichter am Neujahr und Versöhnungstag, 3 ₰ für die Synagoge, 1 ₰ für Unterricht, 1 ₰ für den Friedhof und 1 ₰ für Kranke.
- R. Mose, Sohn des gelehrten R. Joëz, $7\frac{1}{2}$ ₰ Hallisch für Oel-Beleuchtung der Synagoge, 3 ₰ für Unterricht, 3 ₰ für die Synagoge, 3 ₰ für Kranke und $1\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
- R. Baruch, Sohn R. Meirs, 60 Hallisch für den Friedhof.

¹ Vorl. נמינ. ² Bihl. Eigenname (Genesis 46, 17; Numeri 26, 45; 1. Chron. 7, 31). Nechemja, Sohn R. Malkiels: oben S. 118.

- Der Knabe Joseph, Sohn R. Israels, 60 Hallisch für die Synagoge.
 Der Knabe Schemarja, Sohn R. Moses halevi, $\frac{1}{4}$ [Mark] für die Synagoge, $\frac{1}{4}$ für den Unterricht und $\frac{1}{4}$ für den Friedhof.
 Frau Rabel, Tochter R. Moses halevi, $\frac{1}{8}$ [Mark] für die Synagoge [f. 56a] und $\frac{1}{8}$ für den Friedhof.
 Frau Diha¹, Tochter R. Salomos halevi, $7\frac{1}{2}$ ₰ für Oel-Beleuchtung der Synagoge, 6 ₰ für die Synagoge, 6 ₰ für den Friedhof, 3 ₰ zu Fleisch für die Armen, 3 ₰ für den Unterricht und 3 ₰ für die Kranken.
 R. Mose², Sohn R. Josephs, und seine Frau Jachent, Tochter R. Samuels hakohen, welche vermachten: eine Gesetzrolle, Midraschim, 6 Mark für Jugendunterricht, 26 ₰ für die Armen der Stadt, 4 Mark für Kranke, 20 ₰ Hallisch, um von den Zinsen die Jünglinge zu unterstützen, welche bei dem Rabbiner Talmud studieren³, 40 ₰ zum Baue der Synagoge, 33 ₰, um von den Zinsen Lichter für die Synagoge zu beschaffen, und 2 Mark für den Friedhof.
 Frau Guta, Tochter R. Isaks halevi, 2 ₰ für die Synagoge, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht und $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
 Frau Minna, Tochter R. Jeremias, 60 Hallisch für Unterricht, 60 Hallisch für die Synagoge und 60 Hallisch für den Friedhof.
 R. Samuel, Sohn R. Eliesers, welcher erschlagen wurde, 60 Hallisch für die Synagoge, 60 Hallisch für den Friedhof und 60 Hallisch für Unterricht.
 R. Salomo, Sohn R. Moses halevi, hinterliess eine Decke⁴ für die Gemeinde und 60 Hallisch für die Synagoge.
 Frau Ofmia⁵, Tochter R. Alexanders, 4 ₰ für Unterricht, $1\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof und $1\frac{1}{2}$ ₰ für Kranke.
 Frau Jechlin⁶, Tochter R. Chakims. 10 ₰ Hallisch für Wein an die Armen, 1 ₰ für Unterricht, 1 ₰ für die Synagoge, 1 ₰ für den Friedhof und 1 ₰ für Kranke.
 Der *Rabbiner R. Perez⁷, Sohn des *Rabbiners R. Menachem, $\frac{1}{2}$ ₰ für Unterricht und $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.

¹ Vorl. אִיחָה. ² Die Spende eines Mose, Sohnes R. Josephs, bereits S. 124, jedoch dort ohne Mitanzführung der Frau. ³ Siehe S. 122 Anm. 2.
⁴ Vorl. עֲבָדָה. ⁵ Vorl. אֲמִיָּה; in den mittelalterlichen Nekrologien Ofmia, Uffmia und Euphemia: Mon. Germ. Neer. I, 20, 213, 239 u. ö. Weinhold, a. a. O. I, 23. ⁶ Vorl. יְעִיִּין. ⁷ Ausser ihm wird noch ein R. Abraham, Sohn des Rabbiners R. Menachem, aufgeführt (f. 72a), der sein Bruder sein dürfte.

- R. Ephraim, Sohn des Märtyrers R. Nechemja, $7\frac{1}{2}$ ₪ für Oel-Beleuchtung der Synagoge, $7\frac{1}{2}$ ₪ für Wein an die Armen zu Neujahr, 12 ₪ für Kranke, 1 ₪ für Unterricht, 1 ₪ für die Synagoge und 1 ₪ für den Friedhof.
- R. Abraham, Sohn R. Aschers hakohen, eine Gesetzrolle, $7\frac{1}{2}$ ₪ für Oel-Beleuchtung der Synagoge, 6 ₪ für Jugendunterricht, 6 ₪ zur Verteilung an Arme, 1 Mark für die Synagoge, 1 Mark für Kranke, $\frac{1}{2}$ Mark für den Friedhof und einen silbernen Becher zur Benutzung in der Synagoge während des Beschneidungsaktes¹.
- [f. 56b] R. Simson, Sohn R. Aschers, hinterliess eine Gesetzrolle, einen Pentateuch, 2 halbe Machsorim, 2 silberne Becher für die Synagoge zu Kiddusch² und Habdala³, 10 ₪ für Wein zu Kiddusch, Habdala und zum Beschneidungsakte, 20 ₪ für Jugendunterricht, 12 ₪ für die Armen, $7\frac{1}{2}$ ₪ für Oel-Beleuchtung der Synagoge, 5 ₪ für Kranke, 3 ₪ für den Friedhof und Gebetbücher für den Vorbeter.
- R. Asriel, Sohn des gelehrten R. Eleasar, welcher getötet wurde, hinterliess eine Gesetzrolle für die Gemeinde.
- Die junge Frau Esther, Tochter R. Samuels hakohen, 2 ₪ für Lichter zu Neujahr, 1 ₪ für die Synagoge, 1 ₪ für den Friedhof, 1 ₪ für Jugendunterricht und 1 ₪ für Kranke.
- Frau Rebekka, Tochter R. Jakobs halevi, 1 ₪ für die Thora-beflissenen, welche oben im Hause lernen [?]⁴.
- Meir, Sohn R. Chalaftas, 60 Hallisch für den Friedhof.
- Zeruja, Tochter R. Josephs, 60 Hallisch für den Friedhof.
- Der Knabe Salomo, Sohn R. Isaks, $\frac{1}{8}$ [Mark] für Jugendunterricht.
- Frau Guta, Tochter R. Moses, 60 Hallisch für den Friedhof.

Andere Verwandte eines Rabbiners M. sind Leviten. Näheres über R. Perez lässt sich nicht feststellen. Ein Lehrer Chajim Or sarua hiess Perez (RGA. nr. 101). Ob P. ein Verwandter des 1224 gestorbenen Menachem Vardimas [יָרֵדִימָשׁ] b. Perez (Zunz, Literaturgeschichte 328)? Der Rabbiner Menachem, Sohn des Märtyrers R. Abraham, correspondierte mit Chajim Or sarua (RGA. nr. 127). ¹ Vorl. וְכֹסֶם שֶׁל בַּקָּף לְצֹרֶךְ בֵּית הַבְּנוּסָה לְבָרֵךְ בִּי לְבִרְיַת מִילָה. ² Segensspruch beim Beginne der Sabbate und Feiertage. ³ Segensspruch beim Ausgange der Sabbate und Feiertage. ⁴ Vorl. לְעִמְלֵי הַתּוֹרָה שֶׁעַל הַבַּיִת. Die etwas schwerfällige Ausdrucksweise dürfte wohl nur auf jene Talmudisten hinweisen, welche im Lehrhause (Beth ha-midrash) selbst studierten, dort wohnten und schalteten.

- Frau Minna, Tochter R. Josephs, $\frac{1}{2}$ ₰ für die Synagoge, $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof, $\frac{1}{2}$ ₰ für Jugendunterricht und $\frac{1}{2}$ ₰ für Kranke.
- R. Simson, der Franzose, Sohn R. Salomos, 1 ₰ Hallisch für den Friedhof.
- *Frau Simcha, Tochter R. Jonathans, $\frac{1}{2}$ ₰ für die Synagoge, $\frac{1}{2}$ ₰ für Kranke und $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
- Frau Zeruja, Tochter R. Jechiels, 60 Hallisch für den Friedhof.
- R. Isak, Sohn R. Nathans, 1 ₰ für die Synagoge, 1 ₰ für Jugendunterricht und 1 ₰ für den Friedhof.
- Frau Minna, Tochter R. Eliesers, 1 ₰ für die Synagoge, $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof, $\frac{1}{2}$ ₰ für Kranke, $\frac{1}{2}$ ₰ für Jugendunterricht und $\frac{1}{2}$ ₰ für Oel.^a
- Frau Zeruja, Tochter R. Eliesers, 60 Hallisch für Jugendunterricht und 60 für den Friedhof.
- Die alte Frau Adelheit, Tochter R. Uris, $\frac{1}{2}$ ₰ für Jugendunterricht und $\frac{1}{2}$ ₰ für den Friedhof.
- Frau Michal, Tochter R. Sabbatais, 4 ₰ und 6 Man[co]si¹, ein Machsor und eine Gesetzrolle.^b
- R. Mose, Sohn R. Abrahams hakohen und seine Frau Gentil, [f. 57a] Tochter R. Samuels hakohen, eine Gesetzrolle, einen Pentateuch, ein Machsor, ein halbes Machsor, 30 ₰ für Grund und Boden der Gemeinde², 30 ₰ für den Friedhof, 15 ₰ für die Synagoge, 5 Mark für die Thorabeflissenen³, 10 ₰ für Wein an die Armen am Pessach, $7\frac{1}{2}$ ₰ für Oel-Beleuchtung der Synagoge, 5 ₰ für ein Wachlicht zu Neujahr, 3 Mark für Kranke, 2 Mark für den Synagogenbau, auch kaufte er den Weg zum Friedhof an.
- Die junge Frau Gutlin, Tochter R. Samuels, 3 ₰ für Jugendunterricht, 1 ₰ für Kranke, 1 ₰ für die Synagoge und 1 ₰ für den Friedhof.^c

(Bis hierher war es vor der Verfolgung.)^d

a) Der ganze Passus von 'Frau Simcha' ab ist von anderer Hand in eine von Isak aus Meinigen gelassene Lücke geschrieben. b) Der Passus beg. 'Frau Michal' ist Ergänzung späterer Hand. c) Hiermit endigt die Schrift Isaks aus Meinigen. Der folgende Teil des Nekrologiums rührt von verschiedenen Schreibern her.

¹ Vorl. מנן. ² Vorl. לקרקע של קהל. ³ Vorl. לעמילי התורה. ⁴ Späterer, aber alter Zusatz, dem Carmoly in der Meinung, dass ihm das Mainzer Memorbuch vorliege, irrtümlich 43 = 5043 [1283] hinzufügte. Siehe S. 96.